

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34/3066-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

23. Jahrgang

Dezember 2012/Januar 2013

Nr. 249



Foto: Berthaler



*Der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung
wünschen allen Flintsbacher Bürgerinnen und
Bürgern sowie den Gästen ein schönes Weihnachtsfest
und ein gutes, gesundes neues Jahr 2013!*

Die Gemeinde informiert

Liebe Gemeindebürgerinnen und –bürger, liebe Gäste,

das nahende Jahresende gibt uns immer Anlass, Rückblick auf das abgelaufene Jahr zu nehmen.



Aus wirtschaftlicher Sicht war das Jahr 2012 für die Gemeinde durchaus erfolgreich. Die Steuereinnahmen haben sich auf einem guten Niveau stabilisiert. Im Gewerbegebiet Riedstraße konnten die letzten beiden Gewerbegrundstücke verkauft werden. Bei einem Grundstück wurde vor kurzem mit dem Bau einer Gewerbehalle begonnen. Das weitere Grundstück soll nächstes Jahr bebaut werden.

In 2012 konnten wir unsere Bankkredite um rund 600.000 € abbauen.

Das neue Wohnbaugebiet am Fliederweg konnte planungsmäßig abgeschlossen werden. Die verkehrsmäßige Erschließung wird im Frühjahr des nächsten Jahres erfolgen. Dann haben wieder einige junge einheimische Familien die Möglichkeit, zu relativ günstigen Preisen Bauland zu erwerben. Da das letzte größere Wohngebiet in unserer Gemeinde vor rund 10 Jahren ausgewiesen wurde, besteht nunmehr wieder eine sehr große Nachfrage nach Baugrundstücken.

Im sozialen Bereich hat sich unser neues Mehrgenerationenhaus, das weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt wurde, bestens bewährt. Die Kinderkrippe (Kinder 1 bis 2 Jahre) ist mit 27 Kindern bis auf den letzten Platz belegt. Auch unser Kindergarten (Kinder 3 bis 6 Jahre) ist mit 81 Kindern vollständig ausgebucht.

Unser Sozialwerk hat in diesem Haus einen enormen Aufschwung erfahren. In vielen überörtlichen Gesprächen habe ich erfahren, dass nahezu keine Gemeinde in der Region in unserer Größe ein ähnlich großes Betreuungsangebot für Kinder und Senioren aufzuweisen hat als wir. Die damalige Entscheidung, das Kloster aufzukaufen und in ein Mehrgenerationenhaus umzubauen, war im Nachhinein gesehen sicher „goldrichtig“. Ein herzliches Dankeschön an unser engagiertes Personal in den Bereichen Kinderkrippe, Kindergarten und Schule sowie in der Senioren- und Krankenpflege.

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Flintsbacher Boten erwähnt, konnte unsere gemeinsame Schule in Brannenburg in den letzten Jahren mit einem erheblichen finanziellen Aufwand generalsaniert werden. Unsere Kinder haben nun beste räumliche Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulbesuch.

Mit dem von der Gemeinde bereits seit längerer Zeit angeregten Ausbau des Maigrabens hat das Wasserwirtschaftsamt einen großen Beitrag für den Hochwasserschutz in unserer Gemeinde geleistet. Die Arbeiten werden sich im Bereich „Wagner am Berg“ auch noch bis ins nächste Jahr hinziehen.

Aufgrund der uns derzeit bereits vorliegenden Steuerzahlen wird das Jahr 2013 aus wirtschaftlicher Sicht für unsere Gemeinde sicher erfolgreich verlaufen.

Das Jahr 2012 hat für unsere Gemeinde wieder viele vereinsmäßige und gesellschaftliche Höhepunkte gebracht, die das Gemeindeleben bereichern. Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfer, die für unsere Gemeinde bzw. in den Vereinen dieses Jahr tätig waren.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine beschauliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2013 bei guter Gesundheit und viel Freude.

Ihr

Wolfgang Berthaler
Erster Bürgermeister

Einladung zur Bürgerversammlung

am Dienstag, 11. Dezember 2012
um 19:30 Uhr
im Gasthof Dannerwirt in Flintsbach

Liebe Gemeindebürger und -bürgerinnen!

Ich darf Sie recht herzlich zu unserer Bürgerversammlung einladen. Im Rahmen dieser Versammlung werde ich auch über den aktuellen Sachstand der beiden geplanten Großprojekte „Pumpspeicherwerk Einöden“ und „Brennerzulaufstrecke“ berichten.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des Ersten Bürgermeisters über allgemeine gemeindliche Angelegenheiten
2. Pumpspeicherwerk Einöden
3. Brennerzulaufstrecke
4. Sachliche Aussprache – Wünsche und Anträge der Gemeindebürger

Über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.

Ihr

Wolfgang Berthaler
Erster Bürgermeister

Anonyme Anzeigen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unsere Gemeindeverwaltung erreichen immer mehr anonyme Mitteilungen und Anzeigen über gewisse Tätigkeiten von Nachbarn, Verkehrsteilnehmern und sonstigen Ereignissen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Verfolgung von anonym angezeigten offensichtlichen Verfehlungen nur schwer möglich ist. Mit Ausnahme von vermeintlichen Straftaten an Leib und Leben, sowie Vermögensdelikten werden wir derartige anonyme Anzeigen nicht weiterverfolgen.

Wir bitten daher alle Informanten ihren Namen mit Anschrift zu nennen. Wir können Ihnen in derartigen Fällen absolute Vertraulichkeit zusichern.



Wolfgang Berthaler

Erster Bürgermeister

Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgängerverkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg besteht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 07:00 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20:00 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeordnung liegt bei der Gemeinde zur Einsicht auf.

Bekanntmachung

Verbot des Abbrennens von Feuerwerkskörpern an Silvester und Neujahr auf dem Petersberg sowie der Vorder- und Hinterasten

Allgemeinverfügung

1. Aus brandschutzrechtlichen Gründen ist es verboten, nach § 24 Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) am 31.12.2012 und 01.01.2013 pyrotechnische Gegenstände der Kategorie II (Feuerwerkskörper) auf dem Petersberg (FINr. 1204 – 1207) sowie auf der Hohen Asten (FINr. 1233 – 1264) abzubrennen.

2. Dieses Verbot gilt auch für die Silvester und Neujahrstage künftiger Jahre.

3. Vorsätzliche oder fahrlässige Verstöße können mit einem Bußgeld von bis zu 500 € je Einzelfall geahndet werden.

4. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wird angeordnet.

Begründung

Nach § 23 SprengV dürfen pyrotechnische Gegenstände der Kategorie II grundsätzlich zwischen 02. Januar und 30. Dezember nicht abgebrannt werden. Die Gemeinde kann nach § 24 Abs. 2 SprengV im Einzelfall anordnen, dass in der Nähe von Gebäuden oder Anlagen, die besonders brandgefährlich sind, auch am 31. Dezember und 01. Januar pyrotechnische Gegenstände nicht abgebrannt werden.

Der Abschuss von Feuerwerkskörpern ist für die Anwesen Petersberg und Hohe Asten mit erheblichen Brandgefahren verbunden. Aus sicherheitsrechtlichen Gründen ist somit der Abschuss pyrotechnischer Gegenstände an Silvester und am Neujahrstag auf dem Petersberg und der Hohen Asten per Allgemeinverfügung zu untersagen. Die Festlegung eines Bußgeldes bei Zuwiderhandlung ist nach § 46 Nr. 9 SprengV möglich und im Hinblick auf die Brandgefahren der Gebäude auch nötig.

Die sofortige Vollziehung dieser Anordnung ist im öffentlichen Interesse geboten. Nach Art. 41 Abs. 3 und 4 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG) gilt bei öffentlichen Bekanntgaben eines schriftlichen Verwaltungsaktes dieser zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

Abfuhr der „Blauen Tonnen“

Die blauen Altpapiertonnen werden von „chiemgau recycling“ im 4 Wochen-Intervall geleert. Für Flintsbach gelten die folgende Termine: Freitag, 4. Januar, Donnerstag, 31. Januar, Donnerstag, 28. Februar 2013.

Die Gemeindeverwaltung ist am
Montag, 24. Dezember 2012 und am
Montag, 31. Dezember 2012
geschlossen.

„Alte Post“ Fischbach

Samstag, 13. April 2013, 20 Uhr

**Kabarett mit
Alfred Mittermeier:
„Sündenbockerei“**



Willkommen im Sündenparadies der Erde! Wir leben in einer Welt, in der fast alles erlaubt ist. Wer gegen die 10 Gebote verstößt, geht anschließend zur Beichte und storniert. Wer bei unerlaubten Dingen erwischt wird, liefert einen Sündenbock, und damit hat sich's. Die Null-Bock-Generation ist Vergangenheit. Mittlerweile gibt es für alles und jeden den passenden Prügelknaben. Es hat sich bewährt, einen ganzen Stall voller (Sünden)böcke zu halten. Das gibt Sicherheit durch Straffreiheit. Aber wie

wird man zum Sündenbock? Muss der Sündenbock immer ein Mann sein? Oder gibt es auch eine Sündengeiß? Das Programm von Alfred Mittermeier zielt nicht darauf ab, besonders frauen-, männer- oder gar kinderfreundlich zu sein. Im Gegenteil! Wer gestreichelt werden will, bleibt besser daheim. Ebenso gibt es keine politischen Inhalte! Wer es allerdings gerne bissig, böse- und arglistig mag, dem sei der Kauf von Eintrittskarten aber sowas von empfohlen, dass es eine Art hat. Weitere Infos: www.alfred-mittermeier.de

Eintritt: 16 €

Karten gibt es ab Mitte Dezember, also rechtzeitig vor Weihnachten!

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:

Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Tel. 08034/3066-19
Email: anita.sammet@flintsbach.de

Volksschule Flintsbach

Büchereitag in der Pfarrbücherei

Die Leseförderung ist stets ein großes Ziel, dem an unserer Schule durch verschiedenartige Aktionen Rechnung getragen wird. Dazu gehört selbstverständlich auch, den richtigen Lesestoff zu finden, denn nur so macht Lesen auch Spaß. Unsere toll ausgestattete Pfarrbücherei macht möglich, für Leseratten und die, die es noch werden wollen, immer das nötige Futter bereit zu halten. Dass man Bücher nicht immer kaufen muss, sollten unsere Schüler und Schülerinnen erfahren und die Möglichkeit bekommen, die Nutzung dieses Angebotes regelmäßig wahrzunehmen. So begannen wir im November mit einer neuen ständigen Einrichtung an unserer Schule: dem Büchereitag, der von nun an jeweils einmal im Monat stattfinden wird.



Im Voraus hatte Frau Johanna Astner dafür gesorgt, dass jeder unserer Schüler mit einem eigenen Ausweis ausgestattet wurde und die Kinder nahmen sie stolz entgegen. Unsere sechs Klassen durften jede für jeweils eine Schulstunde nach Herzenslust im reichhaltigen Sortiment unserer Bücherei nach

eigenen Vorlieben Bücher auswählen und wurden, nach einer kurzer Einführung, bei der Suche tatkräftig von Frau Astner unterstützt. Begeistert machten sich die Kinder in den gemütlichen Leseecken über ihre Schätze her und gaben sich auch gegenseitig Lesetipps. Wie die Ausleihe funktioniert, hatten sie schnell herausgefunden und begeistert trugen sie ihre Bücher nach Hause. Bis in vier Wochen habt ihr das hoffentlich alles ausgelesen! Viel Spaß dabei!

Vielen Dank an Frau Astner für unsere „Sonderöffnungszeit“!

Text: Cornelia Mayer Bild: Friederike Selmayr

Kindergarten Märchenhaus

Weihnachten steht vor der Türe

Für manche eine schöne und besinnliche Zeit, für andere wiederum der große Stress. Für uns im Kindergarten ist es wichtig, bei den Kindern möglichst alle Sinne anzusprechen. Warum? Weil erst dann auch etwas bei den Kindern in Erinnerung bleibt.

Wie?

Es werden Platzerl gebacken und verschiedene Gewürze, die für die Weihnachtszeit typisch sind, zum Riechen angeboten- und die Nase hat was zu tun.

Es werden weihnachtliche Lieder gesungen, fast täglich eine Geschichte vorgelesen und die Weihnachtsgeschichte erzählt oder vorgespielt- das ist etwas für die Ohren.

Es wird Raum- und Tischschmuck und ein Geschenk für die Eltern gebastelt, der Kerzenschein am Adventskranz betrachtet – etwas für die Augen.

Natürlich werden auch unsere Platzerl gegessen - etwas für den Mund.

Mit unserem Adventskalender erleben die Kinder, wie es immer weniger Tage bis Weihnachten sind. Auch bei uns gibt es ein paar Gruppenweihnachtsgeschenke (Dank einer Spende durch die Gemeinde), die jede Gruppe, nach den Interessen der Kinder, besorgt.

Stehen sie jetzt auch wieder vor der Entscheidung: Was schenke ich?

Da bewährt sich immer wieder der sog. „Christkindbrief“, in den die Kinder ihre Wünsche aus Katalogen ausschneiden, diktieren oder selbst schreiben. Bevor man ihn „abschickt“ ist es wichtig, dass sie noch erfahren, welche(r) dieser Wünsche der Größte ist. Kinder wollen und brauchen nicht jeden Wunsch erfüllt haben.

Wenn wir Erwachsenen an unsere Kindheit und im Speziellen an die Advents- und Weihnachtszeit zurückdenken, dann sind es nicht die Geschenke, die einem vordergründig einfallen. Vielmehr sind es die bestimmten Rieten, die es nur für diese Zeit gibt, wie:

-tägliches Anzünden der Kerze am Kranz, anschließend ein gemeinsames Tischspiel oder eine Geschichte

- gemeinsam schauen, was im Adventskalender drin ist
- ein Abendspaziergang mit der gebastelten Laterne
- am hl. Abend das zugesperrte Weihnachtszimmer
- der schön geschmückte Weihnachtsbaum und das Leuchten der Kerzen usw.

Auch ihnen wünschen wir vom Kindergarten, dass es ihnen gelingen möge, diese Zeit so zu gestalten und die Geschenke bewusst auszuwählen, dass ihr Kind sich später gut dran erinnern kann.

Text: Anneliese Dillersberger

Kinderkrippe Sternschnuppe

Tri-tra-trallala, der Herbst war da....

In den letzten beiden Monaten beschäftigten sich die Igel- und Bärenkinder mit dem Thema „Herbst“ und seinen Früchten. So wurde zum Thema Apfel ein leckeres Apfelmus gekocht und ein Apfelkuchen gebacken. Im kreativen Bereich konnten die Kinder beim Apfeldruck mit Farben hantieren. Für die Herbstcollagen experimentierten die Kinder mit allerhand Herbstlichen, denn neben Farbe durften auch getrocknete Blätter und Mais auf die Collage. Vom Bilderbuch „Das Apfelmäuschen“ waren alle Kinder begeistert. Beim Thema Kürbis gestalteten die Kinder einen Korkdruck und sangen das Lied „Kürbismann, Kürbismann“. Beim Kürbis aushöhlen waren alle begeistert dabei, denn aus dem Fleisch kochten wir eine Kürbissuppe, die allen sehr gut schmeckte. Passend zu den Herbstthemen kleisterten die Kinder ihre Apfelmäuschen- und Kürbismannlaternen, mit denen auch schon vorab fleißig geübt wurde. Zum Thema „St. Martin“ backten die größeren Kinder der Bärengruppe „Martinsgänse“ aus Mürbteig, die im Anschluss mit den Kleineren geteilt wurden.



Bei schönem Herbstwetter trafen sich die Igel- und Bärenkinder mit ihren Eltern und Geschwistern am Samstag, 10.11.12 vor dem Martinsumzug in der Kinderkrippe. Die Kinder konnten im kleinen Rahmen ihre selbstgebastelten Laternen den Eltern präsentieren. Während die Kinder die Zeit zum Spielen nutzten, konnten sich die „neuen“ und „alten“ Eltern kennenlernen. Für das leibliche Wohl sorgten die mitgebrachten Leckereien wie Punsch und Lebkuchen. Anschließend besuchten alle den großen Martinzug. Stolz trugen die Kleinen ihre Laternen, um die Straßen zu erleuchten.



Am Dienstag 13.11.12 luden die Kinder die Senioren und Betreuer des Sozialwerkes ein, um mit ihnen die Martinsgeschichte noch einmal zu hören. Die Kinder und Erzieherinnen erzählten anhand einer Legearbeit, wie der Soldat Martin dem Bettler half und so später zum Bischof ernannt wurde. Im Anschluss der Geschichte teilten die Kinder die selbstgebackenen Martinsgänse mit den Senioren.

Mitte November fand die erste Elternbeiratssitzung statt. Vorsitzende des Elternbeirats 2012/13 für die Kinderkrippe Sternschnuppe ist Sibylle Nonnen, als Stellvertreterin wurde Yvonne Schubert gewählt. Den Posten des Kassiers übernimmt Tine Straßer und als Schriftführer dürfen wir Tanja Biegon begrüßen. Fleißige Unterstützung bekommt der Elternbeirat von Gerti Ksellmann als Beisitzerin.

Unser Elternabend zum Thema Portfolio fand ebenfalls Mitte November statt. Wir bedanken uns recht herzlich beim Christlichen Sozialwerk für die Bereitstellung des „Cafe's Miteinander“.

An Weihnachten hat die Kinderkrippe von 24.12.12. – 06.01.13 geschlossen.

Wir wünschen allen einen besinnlichen Advent und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Text und Bilder: Berta Bergmaier

Neues aus dem Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach

Mare & Miche – Niederbayern trifft auf Oberbayern ... oder Frau trifft Mann – erfrischend anders!

Mare & Miche - zwei neue Sterne am Comedy-Nachwuchshimmel - leuchten mit ihrem neuen Programm „Sieme samma“, am Freitag, 1. Februar 2013 ab 19 Uhr im Diakoniesaal Brannenburg. Der Einlass ist um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Erfrischend mit Wortwitz gewürzt und mit musikalischer Finesse garniert wird Alltagskost, wie Mann und Frau sie hinreichend kennt, zum Hochgenuss.

Mare & Miche treffen mit Charme des Puddelskern über das Sein von weiblichen und männlichen Co-Existenzen. Sympathisch in bayerisch, verbaler Mundakrobatik müssen dabei beide Spezies Feder lassen.



Sei es die Shoppinglust der Frau; der Mann – das gefühllose Etwas; Frau am Steuer oder Diskussionen sinnlos – das Duo greift Alltags-Klischees auf und gibt ihnen mit Wort, Musik und Gesang die richtige Würze, so dass Mann / und auch Frau nicht „drumherum“ kommt, herzlich zu Lachen oder doch zumindest in sich hinein zu schmunzeln.

Die ausgeprägte Leidenschaft, Menschen zum Lachen zu bringen hat die beiden Vollblutkünstler auf eine gemeinsame Bühne und in ein gemeinsames Leben geführt – als Mann und Frau plaudern sie sozusagen aus dem Nähkästchen.

Trotz jung an Jahren merkt man Mare & Miche eine ausgebildete Bühnenerfahrung an. Mit einer leichten frech-frischen Art binden Sie das Publikum in das Bühnengeschehen ein und sorgen in dessen Verlauf für ein ausgeprägtes Lachmuskeltraining.

Weitere Infos erhalten sie unter www.mareundmiche.de

Die ‚staade Zeit‘ im Jugendcafé

Im Advent ist im Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach von der staad'n Zeit' wenig zu spüren. Zwar wird auch hier alles ein wenig bedächtiger angegangen, aber Langeweile kommt auf keinen Fall auf. In den an die Jahreszeit angepassten Öffnungszeiten ist für die Jugend einiges geboten: Vom gemeinsamen Kochen und Backen über Besuche im Eishockey Rosenheim bis hin zu einem Schwarzlichttheater ist für jeden Geschmack was dabei. Im November und Dezember ist der Mittwoch der ‚Projekttag‘ in der Woche: Immer von 17:00 bis 19:00 Uhr finden die Aktionen statt. Dafür ist der Donnerstag geschlossen. Freitags werden wir je nach Bedarf ebenfalls spezielle, immer wechselnde Aktionen anbieten. In Frage käme z.B. Kino-Abend, Besuch Eishockey Rosenheim, Plätzchenbacken, Ausflug zur Eisdisco Ebbs usw. Ihr seid dazu herzlich eingeladen und könnt auch gerne noch eigene Vorschläge machen.

Aktuelle Infos gibt's wie immer im Internet: www.facebook.com/jugendcafe.brannenburg

Projekttag im Dezember:

Mittwochs (17:00 – 19:00) – mit Anmeldung

12. 12. Schwarzlichttheater

19. 12. Schwarzlichttheater

Weitere wichtige Termine im JuCa

- 14. 12. Lebendiger Adventskalender macht Halt im JuCa
- 17. 12. Weihnachtsfeier der Jugend im JuCa
- 1. 2. 2013 Kabarett mit ‚Miche und Mare‘

Ab Montag, 24.12. ist das JuCa während der Weihnachtsferien geschlossen. Das Mieten der Räume ist nach Absprache mit Christian Bauer möglich.

Text und Bild: Christian Bauer

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

2. Flintsbacher Tollwod am Samstag, 08. Dezember 2012



von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
am Mehrgenerationenhaus

ab 13 Uhr Christbaumverkauf
(auch mit Lieferservice!)

- 14 Uhr Eröffnung durch Ersten Bürgermeister Wolfgang Berthaler
- 15 Uhr Flintsbacher Kinderchor
- 15.30 Uhr Geigenkinder
- 16 Uhr Besuch vom Nikolaus

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Kaffee und Kuchen im Café Miteinander, Brotzeit und Getränke am Pavillon!

Auf Ihren Besuch freut sich das Christl. Sozialwerk und der ASV Flintsbach

Stellenausschreibung

Das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. im Zusammenhang mit dem Mehrgenerationenhaus Flintsbach sucht **Sie** ab sofort zur Unterstützung als Pflegehelfer/in oder exam. Pflegefachkraft.

Schriftl. Bewerbung bitte an:

Christliches Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V., Oberfeldweg 5, 83126 Flintsbach, Telefon 08034/4383, oder per e-mail: pdl@pflegefueralle.de

Unsere Öffnungszeiten:

Tagesbetreuung im Mehrgenerationenhaus:
Montag und Mittwoch nachmittags, von 13 – 17 Uhr
Dienstag und Donnerstag ganztags, von 8 – 17 Uhr
Jeden 3. Samstag im Monat von 9 – 17 Uhr

Teilnahme nur nach Voranmeldung, Schnuppertag möglich!

„Café Miteinander“

Dienstag von 14.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag von 14.00 – 16.30 Uhr: Schafkopfrunde und Livemusik

Auf Anfrage können Sie das Café gerne für Geburtstage und kleine Feiern buchen

Die Katholische Pfarrei informiert

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 10 und 17. Dezember jeweils um 14:30 Uhr im Pfarrheim.

Senioren-gymnastik ist ebenfalls am Montag, 10. und 17. Dezember um 16:00 Uhr im Pfarrheim.

Am **Donnerstag, 13. Dezember** um 14 Uhr ist die

Seniorenadventfeier

in diesem Jahr im Gemeindesaal der „Alten Post“ in Fischbach. Alle Flintsbacher Seniorinnen und Senioren sind dazu eingeladen, ein paar besinnliche und unterhaltsame Stunden im Advent gemeinsam zu verbringen.

Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, soll sich bei Liesi Weiß, Tel. 8585 oder Hanni Karrer, Tel. 653 melden.

Neue Ministranten voll im Einsatz

„Noch ganz neu und schon voll im Einsatz“ Mit diesen Worten lobte Pfarrvikar Pater Leszek Rucinski SDB seine neuen Ministranten, die den Volkstrauertags - Gottesdienst allein verantwortlich mitgestalteten.



Die Pfarrei St. Martin Flintsbach hat 6 neue Ministranten. V.li n.re. Lorenz Huber, Markus Reiter, Pfarrvikar Pater Leszek Rucinski SDB, Anna Sanfil, Lena Schwaiger, Annelena Melzer (Philipp Brunner nicht im Bild)
Text und Bild: Johann Weiß

Termine Advent und Weihnachten*** Engelämter:**

Samstag, 8.12., 7 Uhr

Samstag, 15.12., 7 Uhr

Samstag, 22.12., 7 Uhr

anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim

* Dienstag, 18.12., 19 Uhr Bußgottesdienst

*** Wir feiern Weihnachten!****Montag, 24.12., Heiliger Abend**

16 Uhr Kinderchristmette für die Kleinen im Pfarrheim

16 Uhr Kinderchristmette in der Pfarrkirche

21 Uhr St. Margarethen Christmette

22.30 Uhr Christmette Pfarrkirche

Dienstag, 25.12., 1. Weihnachtsfeiertag

9 Uhr Festgottesdienst

10.30 Uhr Fischbach Hl. Messe

17 Uhr Weihnachtsvesper

Mittwoch, 26.12., 2. Weihnachtsfeiertag

9 Uhr Pfarrgottesdienst

10.30 Uhr St. Margarethen Hl. Messe

10.30 Uhr Petersberg Hl. Messe

Donnerstag, 27.12.

10.30 Uhr Fischbach Patrozinium

Freitag, 28.12.

14 Uhr Andacht mit Kindersegnung

Samstag, 29.12.

18 Uhr Pfarrgottesdienst

Am Sonntag, 30.12. ist kein Gottesdienst!

Montag, 31.12.

16 Uhr Hl. Messe zum Jahresschluss

Sonntag, 6.1.

19 Uhr Dreikönigsgottesdienst gestaltet mit alpenländischer Volksmusik

Freitag, 18.1.

19 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der evang. Michaelskirche

Sonntag, 20.1.

16 Uhr Vesper, anschl. Anbetung, 18.30 Uhr Schlussandacht

Kindergartenschwester Michaela Meckel verstorben

Vielen Gemeindebürgerinnen und -bürgern ist sie noch ein Begriff. Die charismatische Kindergartenerzieherin, Schwester Michaela, die mehrere Jahre in den Siebziger und Achtziger Jahren im Klosterkindergarten Flintsbach und im von Pfarrer Aicher gegründeten Kindergarten in Degerndorf tätig war. Nach 65 Jahren Ordenszugehörigkeit zu den Marienschwestern vom Karmel und 45 Jahren Erziehungsarbeit in verschiedenen Kindergärten, darunter Flintsbach und Brandenburg, verstarb sie im Alter von 89 Jahren im ordenseigenen Theresianum in Konnersreuth. Kindergartenschwester Michaela Meckel war eine leibliche Schwester der ebenfalls gut bekannten Schwester Notburga.

Text: Johann Weiß

Ergebnis der Kirchenverwaltungswahlen

Für die nächste Periode 2013 bis 2018 wurden in die Kirchenverwaltung gewählt:

Josef Huber

Michaela Goldes

Bernhard Pichler

Martin Obermair

Anton Dopfer

Josef Wieland jun.

Weiteres Mitglied ist Peter Astl.

Bei der nächsten konstituierenden Sitzung können evtl. noch weitere Kandidaten ernannt werden.

Firmung – Stärkung durch den Heiligen Geist

Im kommenden Jahr ist es wieder soweit, wir feiern Firmung im Dekanat Inntal und erstmals als gesamter Pfarrverband. Als Firmspender kommt zu uns H. H. Weihbischof Wolfgang Bischof.

Der Firmgottesdienst findet bei uns statt am Donnerstag, den 04.07.2013: Für Flintsbach in St. Martin um 14.30 Uhr.

Im Sakrament der Firmung wird dem Firmbewerber der Heilige Geist zugesagt. Dies soll ihn im Glauben bestärken, aus der Kraft, dem Geist Jesu heraus zu leben. Geistbegabung heißt: Jesu Leben, sein Tod und seine Auferstehung bleiben nicht nur in der Erinnerung lebendig. Ein Leben aus dem Geist Jesu Christi ist für mich auch heute möglich.

In den Zeichen der Firmung: Handauflegung, Salbung und Kreuzzeichen wird dem Jugendlichen zugesagt:

- Du bist in Gottes Hand geborgen, er ist dein Halt, du darfst ihm trauen.

- Dir ist der Heilige Geist zugesagt. Wenn du sein Wirken zulässt, wird das dein Leben prägen.

- Du hast einen Auftrag, eine Aufgabe, du trägst Verantwortung. Du hast die Fähigkeit als Christ zu leben.

Die Anmeldung zur Firmung findet Anfang Januar statt. Alle Jugendlichen der 7. und 8. Jahrgangsstufe werden übers Pfarrbüro mit einem Brief eingeladen sich zur Firmung anzumelden. Die Zeiten der Anmeldung sind für Flintsbach: Montag und Dienstag, den 7. und 8. Januar 2013 von 15.30 bis 18.00 Uhr. Die Eltern aller unserer Firmbewerber des Pfarrverbandes werden zu einem Elternabend am **Mittwoch, den 16. Januar 2013 um 19.30 Uhr** eingeladen. Der Elternabend findet in Degerndorf im Pfarrheim statt.

Ob die Jugendlichen in kleinen Gruppen von der Gemeinde und den Eltern zur Firmung begleitet und vorbereitet werden können, hängt auch vom Engagement der Eltern und unserer Pfarrgemeinde ab, dass sich genügend Firmhelferinnen und Firmhelfer finden, die in dieser schönen Aufgabe von Pastoralreferent Hans Maier begleitet werden.

Aufruf zur Mitarbeit bei der Firmvorbereitung 2013:

Liebe Pfarrangehörige der Pfarrei St. Martin Flintsbach,

sind Sie gläubig?

Denken Sie manchmal über den Glauben nach und gehen Ihnen so manche Glaubensfragen durch den Kopf?

Ist Ihnen der Glaube in Ihrem Leben wichtig?

Fühlen Sie sich in Ihrem Glauben „verankert“?

Wenn Sie diese Fragen eher mit Ja beantworten, könnten Sie sich dann auch vorstellen, unabhängig von Ihrem Alter eine **Firmgruppe** zu begleiten?

Ja, Sie haben richtig gelesen! Mit Blick auf die nächstjährige Firmung (Juli 2013) möchte ich in der Vorbereitung auf dieses Fest neue Wege beschreiten und das über viele Jahre eingespielte Konzept in wenigen Punkten verändern.

Wenn Sie mit Ihren eigenen Kindern solch eine Firmvorbereitung schon einmal erlebt haben, wissen Sie auch, dass so mancher Jugendlicher gerade in diesem Zeitabschnitt eher dem zuhört, was Bekannte sagen, als dem, was die eigenen Familienmitglieder oder die Eltern meinen.

Und so ist im Firmteam die Idee entstanden, nach Personen zu suchen, die sich - ohne ein eigenes Firmkind in der Familie zu haben – vorstellen könnten, Jugendliche auf ihrem Weg mit dem Glauben und auf ihrem Weg hin zur Firmung zu begleiten.

Würde es Sie interessieren, aber Sie haben Scheu davor?

Keine Sorge! Alle Firmhelfer werden in ihrer Aufgabe begleitet und unterstützt. Wir von der Pfarrei wollen uns mit allen Ihren Fragen ehrlich auseinandersetzen. Und aus unserer Erfahrung wissen wir: Firmhelfer zu sein ist nicht nur eine Unterstützung der Jugendlichen, für Sie selbst kann diese Zeit eine sehr intensive und wunderbare Auseinandersetzung mit ihrem eigenen Glauben werden.

Deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn der/die eine oder andere sich von diesen Gedanken inspirieren lassen würde. Für Interessierte gibt es auch einen Einführungstag für Firmgruppenleiter/innen am Samstag, 26. Januar 2013, von 9 – 16 Uhr im Pfarrheim Hl. Kreuz – Raubling mit dem Thema: „Gestärkt durch die Kraft des Hl. Geistes“.

Und ich freue mich über Ihre Nachfragen.

Hans Maier, Pastoralreferent, Kirchenstraße 26, 83098 Brannenburg, Tel.: 08034-907114
Email: hmaier@erzbistum-muenchen.de

Die Evangelische Pfarrei informiert

Evangelischer Gottesdienst jeden Sonntag um 10.30 Uhr in der Michaelskirche Brannenburg

Besondere Gottesdienste:

Sonntag, 2. Dezember 10.30 Uhr:

Einführung des neuen Kirchenvorstands mit dem stellvertretenden Dekan Pfarrer Andreas Fuchs

Montag, 24. Dezember:

15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Pfr. Löffler und Team

17.30 Uhr Christvesper mit Pfr. Löffler und alpenländischer Volksmusik mit der Familie Hitzler

22.00 Uhr Christnacht mit Pfr. i. R. Kirsch

Dienstag, 25. Dezember 10.30 Uhr : Pfr. Löffler

Montag, 31. Dezember 18.30 Uhr: Pfr. Löffler

Brannenburg Kirchenkonzerte in der Michaelskirche

Sonntag, 9. Dezember 2012, 17 Uhr



„Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Chor der evang. Kirchengemeinde unter der Leitung von Rebekka Höpfner

In der dunkelsten Zeit des Jahres ist unsere Sehnsucht nach Licht besonders groß. Kein Wunder also, dass die Geburt Jesu Christi für uns mit Bildern von Tag und Nacht, Sonne und Stern, Licht und Dunkel verbunden ist. Im Adventskonzert der Brannenburg Kirchenchores werden Lieder, Musik und Texte zu hören sein, die einen Bogen schlagen von der Finsternis zum Licht, von der Adventszeit hin zu Epiphania, dem Fest der Erscheinung des Herrn.

**27. Dezember 2012, 19 Uhr,
Weihnachtskonzert**

Im traditionellen Weihnachtskonzert bereiten die Ensembles der Kirchengemeinde, der Musikgemeinschaft Neubauern und der Musikschule Rosenheim dem Publikum ein festliches Konzert mit alpenländischer Volksmusik, internationalen Weihnachtsliedern sowie klassischen und zeitgenössischen Werken.

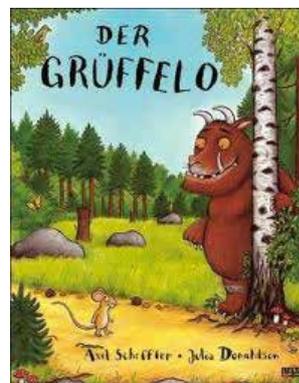
Eintritt ist jeweils frei(willig)

Bücherei der evangelischen Kirchengemeinde im Diakoniehhaus Brannenburg

Bilderbuchkino für die Kleinen
ab 2 Jahren in Begleitung

Montag, 7. Januar, 15 Uhr

„Der Grüffelo“ von Axel Scheffler u. Julia Donaldson



Polizeiinspektion Brannenburg



Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger,

**Vorsicht: Herbst-/ Winterzeit ist besonders
unfallträchtig!**

-Frühzeitiges Anpassen an Herbsttücken beugt Unfällen vor-

Die „dunkle Jahreszeit“, wie man Herbst und Winter gerne bezeichnet, liegt mit all ihren Tücken vor uns.

Die witterungsbedingten Tücken machen gerade diese Jahreszeit besonders unfallträchtig. Früher einsetzende Dunkelheit, unerwarteter Nachtfrost mit überfrierender Nässe, Morgennebel, rutschige Fahrbahnen durch nasses Laub oder in höheren Lagen gar schon Schneefall forderten in den zurückliegenden Jahren regelmäßig ihren Tribut, weil vielfach weder die Fahrzeuge noch die Fahrer und deren Fahrverhalten rechtzeitig auf die veränderten Verkehrsbedingungen angepasst wurden.

Tipps der Polizei zum herbst-winterfesten Fahrzeug:

Bei vielen Kfz-Werkstätten werden im Herbst Beleuchtungs-

aktionen durchgeführt, wo Sie kostenlos überprüfen lassen können ob die Scheinwerfer blendfrei eingestellt bzw. die Glühbirnen und Scheinwerferspiegel in Ordnung sind.

Um die Gewähr für eine optimale Sicht zu haben sollten Sie außerdem:

- schmierende Wischerblätter auswechseln
- die Scheibenwaschanlage frühzeitig frostfest machen
- Scheiben und Scheinwerfer regelmäßig reinigen
- angefrorene Scheiben vor Antritt der Fahrt vollständig enteisen

Seit dem 04.12.2010 gilt die „neue“ Winterreifenpflicht gem. § 2 Abs. 3a StVO. Unabhängig von der Jahreszeit müssen Fahrzeuge, die am fließenden Verkehr teilnehmen, mit Winterreifen ausgerüstet sein, wenn die Fahrbahn aktuell durch Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte weniger griffig ist. Für eine optimale Bodenhaftung sorgt eine ausreichende Profiltiefe der Reifen. Im Hinblick auf die eigene Sicherheit sollte dies für einen „Herbst-Winterreifen“ nicht weniger als 5 mm – also wesentlich mehr als die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe von 1,6 Millimetern – betragen.

Tipps der Polizei für Fußgänger und Radfahrer:

Unfälle und gefährliche Situationen ergeben sich oft durch fehlende Erkennbarkeit. Gerade bei Dämmerung ist das Unfallrisiko besonders hoch, da unauffällig gekleidete Fußgänger und Radfahrer bereits ab einer Entfernung von 25 m kaum mehr erkennbar sind. „Sehen und Gesehen werden“ ist gerade zu dieser Jahreszeit lebenswichtig. Helle Kleidung mit reflektierenden Einlagen sorgt mit wenig Aufwand für ein hohes Maß an Sicherheit.

Zu Ihrem eigenen Schutz beherzigen Sie nachfolgende Ratschläge:

- * Kleiden Sie sich auffällig! Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung. Dies gilt gerade bei Dämmerung, Dunkelheit oder schlechtem Wetter.
- * Treten Sie niemals zwischen geparkten Fahrzeugen auf die Fahrbahn!
- * Nehmen Sie Blickkontakt zum Fahrzeugführer auf, denn erst dann können Sie sicher sein, nicht „übersehen“ zu werden!
- * Überqueren Sie Straßen möglichst an gesicherten Stellen wie Ampelanlagen, Fußgängerübergängen oder an Kreuzungen.

In den nächsten Wochen werden die Beamten der Brannenburg Polizei verstärkt auf die Einhaltung der Beleuchtungsvorschriften achten. Gerade bei Radfahrern ist eine funktionierende Beleuchtung am Fahrzeug lebenswichtig.

**Wir wollen, daß Sie sicher leben.
Helfen Sie uns dabei!
Rund um die Uhr sind wir für Sie erreichbar.
Tel. 08034/9068-0
Ihr Gerhard Nowak**

Aus den Vereinen

Letztes Herbstsingen für die neue Orgel Volksmusikalischer Leckerbissen schließt Spendenaktion ab

Das vom Orgelbauverein St. Martin ausgerichtete und von Sepp Wieland sen. und jun. organisierte Herbstsingen in der Pfarrkirche zugunsten der neuen Orgel war künstlerisch aber auch finanziell ein voller Erfolg. Die bereits seit Beginn der Sammelaktionen beispiellose Spendenbereitschaft der Flintsbacher Bevölkerung hielt auch beim Herbstsingen an. Damit steht jetzt fest, dass nach dem ebenfalls erfolgreichen, von Johannes Brucker organisierten Orgelkonzert und der Volksmusikveranstaltung im Theaterhaus, die Restfinanzierung der im Januar 2010 eingeweihten Linder Orgel, bereits in diesem Jahr gesichert ist. Die nunmehr letzte Veranstaltung reihte sich nahtlos in die hohe Qualität der früheren Benefizdarbietungen ein.

Da reiste Pater Urban vom Kloster Muri Gries extra aus dem Südtirolerischen an, um beim Herbstsingen in der Flintsbacher Martinskirche die neue Orgel zu spielen und demonstrierte damit den Zuhörern im übervollen Gotteshaus, dass bei richtiger Auswahl der Stücke und kenntnisreicher und versierter Handhabung des traditionellen Kircheninstruments es ein großartiges Erlebnis sein kann, alpenländische Volksmusik und Orgelklang nebeneinander zu genießen. Johannes Brucker erzählte zu Beginn nochmals von der Historie dieser gewaltigen Leistung der Flintsbacher Bürger, bevor „Tiefes Blech“ mit einer festlichen Einzugsmusik den Takt angab.

Wenn es um Gemeinnutz und Einstehen für eine gute Sache geht, ist der „Sulzberger Dreisang“ stets mit dabei und es ist ihnen einfach gut zuzuhören, wenn sie traumhaft sicher intonieren und die Textverständlichkeit stets präsent ist.

Viele Jahre des intensiven und begeisterten Zusammenspiels haben den „Flintsbacher Saitenbläsern“ zu einer gesunden Reife verholfen, die es ihnen ermöglicht, dem alpenländischen Musikgut viele Gesichter zu geben.

Schön, dass auch das „Harfenduo Rechenauer-Hampel“ für die Benefizveranstaltung gewonnen werden konnte.

Da war Sprecher Beni Eisenburg aus dem Oberland gerade recht, der es brillant verstand, mit Geschichten von der Orgel, der Kanzel oder gar vom Fest Allerheiligen kundig und unterhaltsam Lied und Musik zu verbinden.

Lisa Obermair hat ihren vielköpfigen „Flintsbacher Kinderchor“ gut im Griff. Da wird mehrstimmig gesungen und gerade die Schwierigkeit, den richtigen Ton des musikalischen Einspiels zu treffen, gelang den eifrigen Kindern gut, die da „Maria sei begrüßt“ oder „Jetzt ziagt da Herbst“ frisch und unbekümmert sangen.

Natürlich fehlten in der Martinskirche die „Inntaler Sänger“ nicht.

Natürlich gab es am Schluss des Abends viel Beifall und berechnete Anerkennung. Dankbar und zufrieden gingen wohl alle nach Hause, die diese zwei Stunden alpenländischen Lied- und Musikgutes wahrhaft geschenkt bekamen.



Auch der Flintsbacher Kinderchor (Leitung Lisa Obermair u. Petra Huber) trug mit frisch gesungenen Liedern zum Gelingen des Abends bei.

Text: Josef Sedlbauer/Johann Weiß, Bilder M. Wieland



Besuch Pater Cyprian in seiner „Urlaubs-pfarrei“ Flintsbach im Oktober 2012

Nach 12jähriger Pause freuten sich die Flintsbacher über den Besuch von Pater Cyprian. Er zelebrierte gemeinsam mit Pater Leszek einen feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche. Für die ehemalige Pfarrhaushälterin, Marianne Detterbeck war es eine Selbstverständlichkeit, ihm Unterkunft zu geben. Bei Kaffee und Kuchen im Hause Unterseher konnten Pater Cyprian beachtliche Spenden für den Möbelkauf seiner neuen Schule in Nigeria überreicht werden: dies waren Spenden der kfd, der KAB, der KLJB und aus dem „Schnaps-Verkauf“ beim Kirtafest.



von links: Uschi Unker, Pater Cyprian, Elisabeth Uhl

Terminvorausschau:

08. Dezember, 19.00 Uhr
feierlicher Gottesdienst Maria Empfängnis
mit Kollekte für Schwester Hedy in Brasilien
15. Dezember, 07.00 Uhr
feierliches Englamt mit anschl. gemeinsamen
Frühstück im Pfarrheim

Text und Bild: Anita Neumann



lädt alle Blasmusikfreunde herzlich zum

ADVENTSKONZERT

am 3. Adventssonntag, den 16. Dezember 2012
um 19.00 Uhr
in die Pfarrkirche St. Martin ein.

Weihnachtliche Musik aus aller Welt

Mitwirkende:

Gesamte Musikkapelle, Bläserquintett, Quartett tiefes
Blech, Posaunenensemble, Flötenduo, Klarinettenensemble

Der Eintritt ist frei.

Spenden werden gerne angenommen.



Flintsbacher Fasching mit Mayas und Azteken - 250 Besucher erleben großen Faschingsauftakt

Mit einem dreifachen „Fasching bleib do“, dem Leittruf der Flintsbacher Narren, eröffnete Präsident Martin Antretter die Auftaktversammlung der Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach im mit 250 Besuchern vollbesetzten Schwaiger-saal. Unter großem Beifall stellte der Präsident das Motto, „Mayas und Azteken“ für die kommende Faschingssaison und das neue Prinzenpaar Karl Liegl (27) und Rita Westenhuber (22) vor. Der bewährte „Spinnerpass“ für alle Ball Veranstaltungen der Faschingsgesellschaft incl. Kehraus, zum Preis von 19.99 wird beibehalten.

Präsident Martin Antretter begrüßte zum Faschingsauftakt zunächst Ex Präse Josef Obermair, von dem er ab diesem Fasching sein Amt übernommen hat. Weiter die Ehrenpräsidenten Max Dirl und Georg Krapfl, Altpräsident Karl Denk, Ex Präsident Markus Dirl, Ehrenhofmarschall Martin Goldes, Ersten Bürgermeister Wolfgang Berthaler, und die Gemeinderäte, ehemalige Elferräte und - Gardemädel.

Nach einem kurzen Rückblick auf die Faschingssaison 2010/2011, der allein mit 50 Auftritten am Ort und im Landkreis sowie einem Zuschauerrekord beim Faschingszug äußerst erfolgreich war, bedankte sich Präsident Martin Antretter bei den letzten Regenten Prinzessin Simone Fuchs und Prinz Florian (Floggo) Stadler. Beide dankten ihrerseits dem Publikum und stellten die großen und stimmungsvollen Ergebnisse der letzten Saison heraus.

Bei der Bekanntgabe des neuen Prinzenpaares entlud sich die seit Monaten aufgestaute Spannung mit tosendem Applaus. Prinzessin Rita Westenhuber im wirklichen Leben Physiotherapeutin, ist seit frühester Jugend Anhängerin des Flintsbacher Faschings. Auch die aktive Zeit ihrer Schwester in der Garde hat sie faschingsmäßig stark beeinflusst. Prinz Karl Liegl, von Beruf Landwirtschaftsmeister, ist bereits fünf Saisonen im Elferrat aktiv. Seine beiden Schwestern sind Gardemädels. Also ist der Fasching in der Familie Liegl zuhause. Außerdem sind Altpreise Karl Denk und der frühere Hofmarschall Peter Astner Nachbarn. Das Prinzenpaar ist privat nicht liiert, hat jedoch mit Fußball, Skifahren und Bergsport gleiche Hobbys. Erste Tanzerfahrungen machten beide im Trachtenverein. Dieser sportliche Gleichklang mit tänzerischer Vorbildung lässt jetzt schon erwarten, dass die Darbietungen des Prinzenpaares besonders elegant und schwungvoll ausfallen werden.

Der Elferrat setzt sich zusammen aus Präsident Martin Antretter, Hofmarschall Markus Smettan, Kassier Dominik Holten, Schriftführer, Florian Stadler, Gardechef Andreas Lagler, Wagenbauerchef Hans Maier, Sepp Schober jr., Simon Obermair und Marinus Krapfl. Neu hinzugekommen sind Markus Pertl, Karl Denk jr., Franz Astner jr., und Martin Wons. Verabschiedet wurden Preise Josef Obermair, Hofmarschall Klaus Ilgenfritz, Kassier Stefan Lederwascher und Wagenbauerchef Benno Schmid. Allen scheidenden Elferrat Mitgliedern überreichte Preise Martin Antretter originelle Geschenke und je eine Ehrenscheibe. Der im Elferrat stattgefundene Generationenwechsel ist sehr gut gelungen. Die Weiterführung auf hohem Niveau für die Zukunft gesichert. Gehören doch alle Neuen, eingesessenen Flintsbacher Faschingsfamilien an.

Die neu formierten Garde besteht aus Kathi Schrey (Kommandeuse), Maria Huber, Ramona Kuchler, Romina Wurst, Julia Stadler, Franziska Achrainer, Daniela Obermair, Viktoria Liegl, Franziska Kopp und ab dieser Saison neu, Vreni Liegl, Christina Denk, Marion Astner, Verena Kuchler.

Den ausgeschiedenen Gardemädels Antonia Drexler, (Kommandeuse) Melli Rechenauer, Katharina Huber und Christiane Huber dankte der Präsident mit Rosen. Auch hier zeigt der Flintsbacher Fasching seine Attraktivität und Ausstrahlung. Neue Gardemädels sind gern bereit mitzumachen. Wie beim Elferrat, kommt der Nachwuchs aus faschingsgeprägten Familien.

Zum Schluss der Auftaktveranstaltung kündigte Martin Antretter eine heissrhythmische Narrenzeit an, dankte den vielen Helferinnen und Helfern des Flintsbacher Faschings und wünschte allen noch eine unfallfreie und lustige Faschingsaison 2012/13. Zum Ausklang der Veranstaltung zeigte Dominik Holten 2 Faschingsfilme aus dem Jahren 1951, „Bettelhochzeit“ (Kamera Max Weiß) und 1983 Motto „Tausend und eine Nacht“ mit dem damaligen Prinzenpaar Hubert Wons und Christl Karrer.

Text: Johann Weiß



Das neu gekürte Flintsbacher Prinzenpaar 2012/2013: Prinz Karl Liegl und Prinzessin Rita Westenhuber
Foto: F. Stadler



Präsident Martin Antretter eröffnete am 11.11.2012 im Schwaigersaal den Flintsbacher Fasching
Foto: Johann Weiß



Der wegen seiner großen Verdienste für den Fasching mit einem Gold Präsetrikot verabschiedete Vorgänger, Präsident Josef Obermair (li) und der neue Präsident Martin Antretter (re).

Foto: Johann Weiß

Faschings-Termine

19.12.2012 Zugversammlung 19.30 Uhr Dannerwirt
(Hier Änderung vom 18.12. auf 19.12.12)
12.01.2013 Krönungsball ab 20.00 Uhr beim Schwaiger-
wirt mit de Stoaboch Buam
26.01.2013 Mottoball ab 20.00 Uhr beim Schwaigerwirt
mit Die Lustigen Bergla
02.02.2013 Mottoball ab 20.00 Uhr beim Großer Wirt mit
4 Takt
07.02.2013 Weiberkranzl ab 20.00 Uhr beim Schwaiger-
wirt
10.02.2013 Größter Faschingszug des Inntals ab 14.00
Uhr
12.02.2013 Kehraus ab 20.00 Uhr beim Schwaigerwirt
mit Bergland Light

Leistungsprüfungen erfolgreich abgelegt

Gleich 15 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Flintsbach stellten sich Ende Oktober den Anforderungen der Bayerischen Jugendleistungsprüfung. In den insgesamt neun zu absolvierenden Prüfungen war es an den Prüflingen, ihr Wissen und Können unter den wachsamen Blicken der Prüfer unter Beweis zu stellen. Ob Knoten und Stiche, das Kuppeln von Leitungen oder das Auswerfen von Leinen und Schläuchen – bei der Prüfung wird ein breites Spektrum der Feuerwehrrarbeit abgedeckt. Besonders positiv ist, dass viele der Prüfungen nur gemeinsam durchgeführt werden können und somit auch die gute Zusammenarbeit der Jugendlichen wichtig ist. Auch ein theoretischer Test befindet sich unter den Prüfungsanforderungen.



Besonders erfreut zeigten sich die Prüfer um die beiden Kreisbrandmeister Hubert Wendlinger und Johann Huber darüber, dass alle die Prüfung gut schafften und dabei euch deutlich wurde, mit wie viel Aufwand und Motivation sich die Jugendlichen vorbereitet hatten. Etliche Abende hatten sie sich in den letzten Wochen im Feuerwehrhaus auf die Prüfungen vorbereitet. Letztendlich hat sich dieser Aufwand für die sechs Jungs und neun Mädchen gelohnt und sie konnten die wohlverdienten Abzeichen von den Prüfern in Empfang nehmen.

Text und Bild: Jörg Benkel

Vereinsmeisterschaft der Abteilung Stockschützen



Auch dieses Jahr fand wieder die Vereinsmeisterschaft der Stockschützen Flintsbach statt. Die diesjährigen Sieger waren Roland Thaler und Marianne Salminger.

Es gab auch neue Vereins-T-Shirts für die Mitglieder. Vielen Dank hier für das Sponsoring an das „Café Bistro Arena“.



Text und Bilder: Martin Wurnig

ASV Flintsbach e.V. & TSV Brannenburg e.V. Skikurse Saison 2012/2013

26./27./28.12.2012:

Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene
Skigebiet Hocheck (Oberaudorf)
Zeitraum: 9 bis 12 Uhr bzw. 13 Uhr
Preis: € 45,--

29./30./31.12.2012:

Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene
Skigebiet Hocheck (Oberaudorf)
Zeitraum: 9 bis 12 Uhr bzw. 13 Uhr
Preis: € 45,--

02./03./04.01.2013:

Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene
Skigebiet Hocheck (Oberaudorf)
Zeitraum: 9 bis 12 Uhr bzw. 13 Uhr
Preis: € 45,--

09./10./11.01.2013:

Skikurs für Zwergerl bis 5 Jahre (Anfänger)
mind. 6 Teilnehmer
Skigebiet Hocheck (Oberaudorf)
Zeitraum: 9 bis 12 Uhr
Preis: € 45,--

Zentrale Anmeldung zu den Skikursen für Flintsbach und Brannenburg (Anmeldeschluss 18.12.2012):

1. online über www.asv-flintsbach.de (Abteilungen/Ski/Veranstaltungen/Skikurse)
2. Rückseite Flyer, per Post versenden oder direkt einwerfen
3. telefonisch ab Dezember jeden Montag von 18:00 – 20:00 Uhr unter 08034/8735

Informationen zu den Skikursen:

- zu den angegebenen Preisen kommen bei Bedarf noch die Kosten der Liftkarte hinzu.
 - zur Teilnahme sind nur Vereinsmitglieder des ASV Flintsbach und TSV Brannenburg berechtigt
 - Verpflegung mitnehmen! (warmes Getränk und Brotzeit)
 - Ausrüstung kontrollieren!
- (warme Bekleidung, kein Schal, Skibrille, Skihelm, Skibindungseinstellung überprüfen, Ski wachsen)

Geschwister bekommen € 5,- Ermäßigung

Rennsport Schnuppertraining für skibegeisterte Kinder:
Infos bei: Gabi Denk, Tel.: 08035/967896

Volkshochschule

VHS Brannenburg im Januar und Februar 2013:

U3070 Kochen mit dem Wok I

Exotische Küche – blitzschnell gezaubert im Wok. Samstag, 12.01.13, 17:00 - 21:00 Uhr

Mittelschule Brannenburg/Schulküche, 31,00 € inkl. Material

2061 Lust auf Farbe - alles ist erlaubt!

Kreative freie Acrylmalerei, 5 x montags, ab 14.01.13, 19:00 - 22:00 Uhr, 70,00 € + evtl. Material

U21407 Schreinerkurs für Frauen

Aus Massivholz wird mit Hilfe einfacher Elektrowerkzeuge ein eigenes Werkstück hergestellt. Werkzeuge – Arbeitsschritte – bis zum Feinschliff. Es sind keine Grundkenntnisse nötig! Samstag, 09.02.13, 9:00 - 16:00 Uhr, 55,00 € + Material

RAKKA – ein neues Fitnessprogramm zu Latinorhythmen – Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination, Schnelligkeit und hoher Kalorienverbrauch sind das Ziel dieser neuen Trainingsart. Mit viel Spaß für einen straffen Body. Bei diesem Programm werden RAKTOREN (spezielle Schwunghanteln) eingesetzt.

Mehr Info darüber unter www.rakka.eu oder über die VHS-Brannenburg. Geplanter Start des Kurses: Mittwoch, 27.02.13, 18.45 – 19.45 Uhr in der Wendelsteinhalle Brannenburg.

Für alle die mitmachen wollen, bitte vorher nochmal im Büro der VHS nachfragen und frühzeitig anmelden! Anmeldungen und weitere Infos unter Tel. 08034-3868 oder www.vhs-brannenburg.de.

Das Frühjahrs/Sommerprogramm 2013 ist ab Mitte Dezember online einsehbar. Die Programmhefte liegen ab Mitte Januar 2013 in Banken und Einzelhandelsgeschäften aus. Semesterbeginn ist Mitte Februar 2013!

Chiemsee-Alpenland Tourismus

Gastgeberverzeichnis 2013 erschienen Neuer Katalog für Chiemsee-Alpenland-Region

Das neue Gastgeberverzeichnis 2013 für Chiemsee-Alpenland ist erschienen und liegt ab sofort in den Kommunen bzw. Tourist-Infos der Region auf. Knapp 1300 Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen aus Stadt und Landkreis Rosenheim sowie rund um den Chiemsee werden in dem 350 Seiten starken Katalog dargestellt. Obwohl das Internet als Informationsquelle bei den Reisevorbereitungen einen immer größeren Stellenwert einnimmt, wird das Gastgeberverzeichnis in Druckform nach wie vor von vielen Gästen erwartet und geschätzt. In dem aktuellen Katalog, der mit freundlicher Unterstützung der beiden Sparkassen Rosenheim-Bad Aibling sowie Wasserburg herausgegeben wurde, befinden sich auch einige Sonderseiten extra für Familien, passend zur geplanten Kampagne 2013.

Weitere Informationen gibt es im Chiemsee-Alpenland-Info-center unter Telefon 08051/96555-0.



Die Vorstandsmitglieder des Chiemsee-Alpenland-Verbandes (von links), Bürgermeister Wolfgang Berthaler, Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer und Landrat Josef Neiderhell als Vorstandsvorsitzender präsentierten das neue Gastgeberverzeichnis 2013.

Sonstiges

Private Grundschule Inntal: Bildung. Bewegung. Begegnung

Im Gold-Dorf Niederaudorf (Bundessieger 2010 bei "Unser Dorf hat Zukunft") wird zum Herbst 2013 ein zukunftsweisendes Schulkonzept Wirklichkeit. In zwei jahrgangsgemischten Schulklassen – alt bewährt und mit modernsten wissenschaftlichen und pädagogischen Erkenntnissen weiterentwickelt – lernen alle zusammen, miteinander und voneinander.

Und wir meinen wirklich alle: hochbegabt oder Spätzünder - behindert oder sportlich - großer Träumer oder offener Erfinder. Ermöglicht wird das mit einem einzigartigen päd-

agogischen Konzept und einem Team aus Grund- und Sonderschullehrern, Konduktoren (pädagogische Fachkräfte für individuelle ganzheitliche Förderung) und Sportwissenschaftler.

Bildung. Mit individuellem Unterricht in einem Ganztagskonzept erleben alle Kinder, dass Lernen Freude macht. Offene Unterrichtsmethoden, Projektarbeit und Forscherwerkstatt fördern Entdeckerfreude und Selbstständigkeit.

Bewegung. Täglicher Sportunterricht, gesunde Bewegung im naturnahen Umfeld und weitere Sportprojekte wie Skifahren, reiten und schwimmen machen Spaß, tun gut und fördern die Lernfähigkeiten.

Begegnung. Wir sind ausdrücklich offen für Kinder mit und ohne Behinderung. Jeder Mensch ist wertvoll und Vielfalt bereichert – Inklusion ist selbstverständlich. Wir zeigen, wie alle Beteiligten extrem davon profitieren! Neugierig wie das funktioniert?

Infonachmittag mit Programm für die ganze Familie am Samstag, 26. Januar 2013 14.00 Uhr in 83080 Oberaudorf, Rosenheimer Str. 118. www.private-grundschule-inntal.de und www.fortschritt-rosenheim.de, Tel. 08031-230413 (Bettina Brühl)



Verschmelzung oder Liebesbegegnung? Unendlichkeit oder Vollendung?

Zur Unterscheidung mystischer Erfahrung

Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz

Montag, 26. November 2012, 19.30 Uhr

Kloster Reisach, Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf

Veranstalter: Karmelitenkloster Reisach, Bildungswerk Rosenheim e.V. und Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.

Eintritt frei

www.kloster-reisach.de

Kurzbeschreibung des Vortrags:

Jede Religion kennt Übungen der Vorbereitung auf das transzendent Kommende oder Einbrechende. Sie schult Haltungen, um dem Erlebnis gewachsen zu sein. Aber welches Erlebnis erwartet die Religion überhaupt? Hier tun sich große Unterschiede auf. Viele Religionen führen zu der Erwartung, Mystik sei eine „Verschmelzung“ des Erlebenden mit dem Weltgrund; dabei gebe es kein Ich und kein Du. Dagegen verstehen das Judentum und Christentum, wo auch Ekstase, Auditionen, Visionen, Versunkenheit, Selbstvergessenheit vorkommen, darunter keine Verschmelzung, sondern eine Begegnung. Nicht ich bin du, sondern ich bin dein.

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Anzeigenschluss für die Februar-Ausgabe ist der 21. Januar 2013.

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SA, 08.12. 13 Uhr	2. Flintsbacher „Tollwod“	Mehrgenerationenhaus
SO, 09.12. 10.30 Uhr	Adventgottesdienst	Petersberg
SO, 09.12. 11 Uhr	Nikolausbrunch	Dannerwirt
DO, 13.12. 14 Uhr	Seniorenadventfeier	„Alte Post“
SO, 16.12. 19 Uhr	Adventskonzert der Musikkapelle	Pfarrkirche
SA, 22.12. 19 Uhr	Jubiläum 2 Jahre Restaurant Cafe-Arena	Restaurant Cafe-Arena
MO, 24.12. 10 Uhr	Weißwurst-Frühstück mit Musik	Berggasthof Petersberg
DO, 27.12. 10.30 Uhr	Patrozinium	Kirche Fischbach
FR, 28.12. 20 Uhr	Open-Air-Kino „Die Feuerzangenbowle“	Berggasthof Petersberg
MO, 31.12. ab 7 Uhr	Traditionelles Neujahrblasen	ganzes Ortsgebiet
MO, 31.12. 18 Uhr	Silvester-Party mit Buffett	Restaurant Cafe-Arena
MO, 31.12. 19 Uhr	Silvester-Party	Berggasthof Petersberg
SO, 06.01. 19 Uhr	Dreikönigsgottesdienst mit alpenländischer Volksmusik	Pfarrkirche
SA, 12.01. 20 Uhr	Krönungsball mit den Stoabachbuam	Gasthof Falkenstein
SA, 26.01. 20 Uhr	Mottoball mit „Die lustigen Bergla“	Gashof Falkenstein
SO, 27.01. 15 Uhr	Jahranturnen TSV Fischbach/Inn	Turnhalle Fischbach

Werbeanzeigen

500 Jahre – Eine stolze Zeit – auf 80 Seiten

Die Chronik der Hinterasten

recherchiert und verfasst von
Johannes Brucker.

Auch zu Weihnachten eine
nette Idee!

Erhältlich in der Gemeinde
Flintsbach, im Lagerhaus
oder direkt bei uns.

Fam. Peter Astl



**Professionelle
Baumstumpfentfernungen
mit mobilen Fräsen**

Michael Stockhammer
Kufsteiner Str. 28, 83126 Flintsbach
Tel. 08034/2048 od. 0177/8417841
www.wurzelfraeser.de

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl

Steigenbergerenergie

>> Wärme und mehr ...

Tel.: 0 80 33/82 76
www.steigenenergie.de

Steigenberger energie GmbH · Thierseestr. 3 · 83088 Kiefersfelden

HEINZ

HEINRICH
Sanitär & Heizung

Fliederweg 16 · 83126 Flintsbach

Telefon 0 80 34/30 72 76 · Fax 0 80 34/30 72 75

Mobil 01 51/12 70 03 18

heinrich.heinz@t-online.de · www.heinz-heinrich.de

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik

Sie sind herzlich eingeladen zum Tag der offenen Tür
am 08. und 09.12.2012 von 13 – 19 Uhr in den Räumlichkeiten
des Studios „a Bonita“!

Sie können sich in Ruhe bei Glühwein und Lebkuchen
beraten lassen oder einfach in die Welt der Düfte
eintauchen.

*10 % auf Gutscheine und 10er Karten

*20 % auf alle vorrätigen Jafra-Produkte

*Gewinnspiel

Auf Ihr Kommen freut sich Ulrike Scheble

Neuigkeit: Änderung der Geschäftszeiten

Meine lieben Kunden,

wie mancher bereits erfahren hat, ändern sich unsere Öffnungszeiten ab 01.01.2013.

Wir sind künftig wie folgt für Sie da:

Donnerstag und Freitag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Gerne vereinbare ich Termine außerhalb der Geschäftszeiten:

Rufen Sie mich an unter Tel. 08034/2715 oder schreiben Sie mir eine email an
josef-und-balbina@schreinerei-wieland.de

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihre Balbina Wieland

Balbina Wieland *Volkskunst*Geschenke* Nußdorfer Str. 4, 83126 Flintsbach a.Inn





BÜRO AUF RÄDERN GmbH
 Moos 2
 83064 Raubling
 Geschäftsführer: Petra Sonnauer
 HRB: 20432

Unsere Leistungen nach § 6 Nr. 4 StBerG:
 - Buchen der lfd. Geschäftsvorfälle
 - Lohn und Gehaltsabrechnungen
 - Lexwareschulung und -Vertrieb
 - Buchhaltungsseminare
 - weiter kfm. Dienstleistungen auf Anfrage

Tel. 08035-875066, Mobil 0170-3859232
 www.buero-auf-raedern.de

Schülerhilfe Mathematik
 Hat auch Ihr Kind Schwierigkeiten in Mathematik? Das muss nicht länger so sein. 100%-ige Erfolgsquote in mehr als 10 Jahren - unabhängig von der Altersstufe. Hauptschule, Realschule oder Gymnasium - zögern Sie nicht länger!



Gerne komme ich zu Ihnen nach Hause und wir besprechen alles Weitere. Tel. 0176 10304952.

Einheimische Familie sucht
Schönes Baugrundstück (ca. 700-1000m²)
 in Flintsbach und Umgebung,
 gerne auch mit Altbestand,
 zum Bau eines Einfamilienhauses
 08034/707818



Ihr Partner für
 finanzielle Sicherheit
 in der Region.



- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge
- > Geldanlage
- > Versicherungen

Büro für
 Deutsche Vermögensberatung
 Anita Neumann
 Nussdorfer Str. 2
 83126 Flintsbach
 Telefon 08034 7285
 www.dvag.de/Anita.Neumann



Deutsche
 Vermögensberatung
 Vermögensaufbau für jeden!

Praxis Dr. Schedlbauer wird übernommen.

Zu Beginn des neuen Jahres wird Herr Dr. Dachauer die Praxis Dr. Schedlbauer übernehmen. Das langjährig bewährte Team wird ihn bei seiner Arbeit unterstützen.




Praxis Dr. Dachauer
 Eröffnung am 2. Januar
 Kufsteiner Straße 19 in Flintsbach
 Telefon 0 80 34 - 81 83

Nach dem Studium der Humanmedizin und einer 12-jährigen Tätigkeit im Klinikum Bogenhausen und Rotkreuzklinikum München kehre ich nun auch beruflich in meine Heimat zurück. Ich bin Facharzt für Innere Medizin und werde die Praxis weiterhin hausärztlich führen. In den letzten zweieinhalb Jahren war ich zudem in der Abteilung für Geriatrie des Rotkreuzklinikums tätig und bin mit den besonderen Herausforderungen der Medizin des alternden Menschen bestens vertraut. Zudem wird es eine Reihe an Neuerungen geben, so z.B.

- eine eingehende Ultraschalldiagnostik
- Langzeit-EKG und
- die Abklärung schlafbezogener Atemstörungen.

Wir sind für Sie da:
 Mo. 8-12 u. 16-19 Uhr
 Di./Do. 8-12 u. nach Vereinbarung
 Mi. Vormittag geschlossen u. 16-20 Uhr
 Fr. 8-12 u. 15-17 Uhr

Für die reibungslose Übergabe möchte ich mich bei Herrn Dr. Schedlbauer und seiner Ehefrau ganz herzlich bedanken!



wüstenrot württembergische

Alles aus einer Hand 

<p>IMMOBILIEN – ABSICHERUNG RISIKOSCHUTZ – VERMÖGENSBILDUNG</p> <p>... ein Anruf genügt!</p> <p>Wüstenrot Service-Center Isarstr. 1/D · 83026 Rosenheim · 0 80 31 - 9 01 61 35</p>	 <p>FINANZIERUNG</p> <p>Maximilian Kloo Bezirksleiter Mobil 0171-8653288 maximilian.kloo@wuestenrot.de</p>	 <p>IMMOBILIEN</p> <p>Marc Wolf Bezirksleiter Immobilien Mobil 0171-7151305 marc.wolf@wuestenrot.de</p>	 <p>VORSORGE</p> <p>Christian Weyerer Bezirksleiter Versicherung Mobil 0176-80075345 christian.weyerer@wuestenrot.de</p>
---	--	--	--

Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Kiefersfelden Oberaudorf Flintsbach

Flintsbach weiterhin wichtiger Standort der Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Die Filiale Flintsbach der Raiffeisenbank Oberaudorf eG ist seit vielen Jahren ein zuverlässiger Ansprechpartner für die Kunden vor Ort. Seit Mitte der 70er Jahre befindet sich das seinerzeit neu erbaute Gebäude in unmittelbarer Nähe zur Gemeindeverwaltung und teilt sich mit dieser den zentralen Platz um den Maibaum in Flintsbach. „Es ist uns wichtig für unsere Kunden einfach erreichbar zu sein. Wir bieten unseren Kunden den Service einer modernen Bank auf allen etablierten Kommunikationswegen. Das Wichtigste ist aber gerade in unserer heutigen schnelllebigen Zeit der persönliche Ansprechpartner vor Ort“, so Sascha Stuckenberg, der seit 2008 die Leitung der Geschäftsstelle Flintsbach übertragen bekommen hat. Der Raiffeisenbank in Flintsbach war und ist es immer wichtig für die Kunden da zu sein, nicht nur wenn es allen gut geht, sondern auch in wirtschaftlich schweren Zeiten. „Wir sind für unsere Kunden ein zuverlässiger Partner, dem sehr viel an der Nachhaltigkeit einer Geschäftsbeziehung liegt. Das schnelle unpersönliche Geschäft entspricht nicht unserer Vorstellung von dem was wir unseren Kunden bieten wollen. Den Erfolg dieser Geschäftspolitik haben wir in diesem Jahr wieder beeindruckend bewiesen bekommen, denn unsere Bank wurde nun bereits zum wiederholten Male mit dem A++ Rating der bayerischen Genossenschaftsbanken bewertet, der höchsten erreichbaren Stufe“, so Herr Stuckenberg.



Die Mitarbeiter der Raiffeisenbank Flintsbach:
von links nach rechts: Maria Königbauer, Barbara Berndt, Sascha Stuckenberg,
Josef Mayer, Magdalena Huber

Wie wichtig der Raiffeisenbank Ihre Kunden sind, bringt sie auch dadurch zum Ausdruck, dass sie konsequent an der Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter interessiert ist und nur Personal mit sehr guter Qualifizierung den Weg in die Bank findet. Seit Juli 2012 wird die Bank in Flintsbach von Frau Magdalena Huber im Team verstärkt, die aufgrund ihrer besonderen Leistungen während der Ausbildung nicht nur ihre Ausbildungszeit verkürzen durfte, sondern zudem noch mit dem bayerischen Staatspreis ausgezeichnet wurde. „Es ist sehr wichtig, dass wir jemand mit so hervorragenden Qualifikationen für unsere Bank gewinnen konnten. Da Frau Huber hier heimisch ist, konnten wir auch unserem Prinzip als Arbeitgeber vor Ort somit weiter Rechnung tragen. Das gilt auch für Frau Maria Königbauer, die seit Errichtung der Bank in Flintsbach für unsere Kunden als Ansprechpartner da ist.“, bestätigt Anton Wendlinger, der vielen Kunden noch aus seiner Flintsbacher Zeit bekannt sein wird und der seit mittlerweile neun Jahren mit der Leitung der Gesamtbank betraut ist.

Ihren Kunden bietet die Raiffeisenbank Flintsbach nicht nur Beratung im klassischen Bankgeschäft. So stehen mit Frau Barbara Berndt vom Allianz Versicherungsbüro und Herrn Josef Mayer von der Bausparkasse Schwäbisch Hall zusätzliche kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, die das Team um Sascha Stuckenberg ergänzen, der als Leiter der Geschäftsstelle vorrangig für den privaten und gewerblichen Finanzierungsbereich verantwortlich ist.

In 2013 erwarten die Bank einige bauliche Veränderungen. „Wir wollen noch nicht zu viel verraten, aber wir wollen unsere Geschäftsstelle attraktiver gestalten und uns ein moderneres Erscheinungsbild geben, das dennoch mit der klassischen Bauweise harmonisiert. Unseren Kunden und Mitgliedern wünschen wir eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein vor allem gesundes und erfolgreiches Jahr 2013“, so Sascha Stuckenberg im Namen der gesamten Belegschaft der Raiffeisenbank Flintsbach.



www.rb-oberaudorf.de Telefon: 08034/9089-60